

Folge der Haushaltsauf-
lagen: keine Wagner-
Oper und verschobene
Reparaturen **Seite 3**



Packender Krimi: Mit seiner Kurzgeschichte
„Die stille Acht“ gewinnt Rouven
Hehlert erstmals verliehenen
Kulturförderpreis der Stadt Trier **Seite 4**



Täglicher Balanceakt:
Expertinnen fordern
Fortschritte für Allein-
erziehende **Seite 5**

18. Jahrgang, Nummer 11

AMTSBLATT

Dienstag, 12. März 2013

Stadtrat tagt

Insgesamt 30 Punkte umfasst die Tagesordnung der Stadtratssitzung am Donnerstag, 14. März, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof. Dabei geht es unter anderem um die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans, die Bildung der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) und die Sanierung der Stadtbibliothek. Anfragen der Fraktionen befassen sich mit dem Ausbau des Yachthafens Schloss Monaise und der Fremdenverkehrsabgabe (CDU), mit dem Lärm- (SPD) sowie dem Brandschutz (Linke). Außerdem beantragen CDU, SPD, B 90/Grüne, FWG und Linke eine Stadtratsresolution unter dem Motto „Wasser ist ein Menschenrecht“. Hintergrund sind Überlegungen auf EU-Ebene zur Liberalisierung der Trinkwasserversorgung. Zu Beginn der Sitzung ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

Zivilcourage-Preis

Das Polizeipräsidium und die Stadt Trier haben 2012 in getrennten Veranstaltungen Bürger geehrt, die in ganz verschiedenen Bereichen Zivilcourage bewiesen und sich für andere eingesetzt haben. In diesem Jahr findet die Ehrung erstmals in einer gemeinsamen Veranstaltung statt. Sie beginnt am heutigen Dienstag, 12. März, 18 Uhr, im Großen Rathaussaal. Dabei zeichnet OB Klaus Jensen Preisträger aus, die in besonderer Weise Zivilcourage gezeigt haben. Polizeipräsident Lothar Schömann ehrt in diesem Rahmen Personen, die im Sinne der Kampagne „Wer nichts tut, macht mit“ ihren Bürgermut unter Beweis gestellt haben. Diese Aktion des Landes läuft seit mehr als zehn Jahren und wurde initiiert mit dem Bundesgrenzschutz, den Kriminalpräventiven Räten aus Mainz, Koblenz, Ludwigshafen, Trier und Kaiserslautern sowie dem Weißen Ring als Interessenvertretung von Kriminalitätsoffizieren.

Doppelter Fortschritt bei den Kitas

Verbindliche Ziele im Qualitätsmanagement und forcierter Ausbau der Plätze für Kleinkinder

Mit Hochdruck baut die Stadt Trier die Betreuungsplätze für Kleinkinder aus. Sie geht dabei deutlich über die Vorgaben des Bundes hinaus, für 35 Prozent aller Kinder bis drei Jahre ein Angebot bereitzustellen. Gleichzeitig wird die Qualität des pädagogischen Angebots verbessert: Die vier städtischen Kitas haben jetzt ein verbindliches Leitbild.

In den städtischen Kitas Alt-Tarforst, Feyen, Trimmelter Hof und Burgunder Straße mit insgesamt 75 Mitarbeitern sollen die Kinder durch eine liebevolle und konsequente Betreuung individuell gefördert werden. Das aufwändige Qualitätsmanagement ist nach Aussage von Jugendamtsleiter Achim Hettinger nicht nur wegen des erhöhten Ausbautempos unerlässlich, sondern auch wegen der gewachsenen gesellschaftlichen Anforderungen und der hohen Erwartungen der Eltern, die vielfältige Mitbestimmungsrechte haben. Daher ist Transparenz ein zentraler Bestandteil des Konzepts.

Ein fest vereinbartes Ziel im Kleinkindbereich ist die Entstehung einer verbindlichen Beziehung zu einer Erzieherin in der Eingewöhnungsphase. Die Betreuerinnen sollen zudem noch genauer hinschauen, um mögliche Probleme noch früher zu erkennen. Außerdem sollen sie, so Bürgermeisterin Angelika Birk, immer wieder hinterfragen, ob sie im Alltag ihrer Vorbildfunktion gerecht werden. Die detaillierten Ziele wurden den Kitas aber nicht von oben diktiert, sondern eigenständig im Team entwickelt.

1280 Plätze in Planung

Mit großen Schritten nähert sich die Stadt nach Einschätzung von Birk ihrem Ausbauziel bei der Kleinkindbetreuung. Für Babys bis ein Jahr



Spielnest. Die Kita Trimmelter Hof ist die größte städtische Einrichtung. Zur Betreuung der Kinder steht ein großes Außengelände zur Verfügung. Besonders beliebt ist die Nestschaukel. Foto: PA

wünschen sich nach einer Umfrage des Jugendamts von 2012 fast 17 Prozent der Eltern einen Platz in Trier. Für die Ein- bis Zweijährigen sind es fast 65 und knapp 90 Prozent bei den Zweibis Dreijährigen. Diese Zahlen liegen weit über den 35 Prozent der unter Dreijährigen, die die Bundesregierung zum Stichtag 1. August vorgibt.

Vor zehn Jahren gab es in Trier erst 71 Plätze für Kleinkinder (6,8 Prozent der Altersgruppe), 3431 für die Gruppe von drei bis sechs Jahre und 479 Plätze für Grundschüler. Nach dem Kindertagesstättenbedarfsplan will

die Stadt mit den freien Trägern maximal 1500 Plätze für unter Dreijährige in Einrichtungen und der Tagespflege schaffen. Sie orientiert sich dabei an der tatsächlichen Nachfrage. Derzeit gibt es 980 Plätze, 300 sind in Planung. Die Gesamtzahl von 1280 bedeutet, dass der Bedarf dann zu 86 Prozent gedeckt ist.

Baustart in Ehrang im Juni

Eine Hauptrolle bei der Erreichung dieser Ziele spielen diverse Bauprojekte. Im Juni beginnt die Errichtung der Kita St. Peter in Ehrang, für das

neue Angebot im Baugebiet BU 13 läuft der Architekturwettbewerb. In Feyen sind Kitas geplant im Castelnau-Gebiet und neben der Grundschule. Wenn der Stadtrat am 14. März grünes Licht gibt, öffnet erstmals ein Waldkindergarten in Trier.

Das Angebot wird zudem verbessert durch einige Umzüge. So bezieht die bisher neben der Basilika angesiedelte Einrichtung der Lebenshilfe größere Räume auf dem Petrisberg, die die Montessori-Kita durch ihren Wechsel in den Wissenschaftspark frei gemacht hat.

Karl Marx in den Startlöchern

Eröffnung der Ausstellung mit 200 Exponaten im Stadtmuseum am Sonntag

Lieferungen aus China, Kuriere aus Russland: Im Stadtmuseum Simeonstift geben sich wenige Tage vor dem Start der mit Spannung erwarteten Ausstellung „Ikone Karl Marx – Kultbilder und Bilderkult“ Kunsthistoriker und Marx-Experten aus aller Welt die Klinke in die Hand. Restaurator Dimitri Bartashevich sorgt mit seinem Aufbauteam dafür, dass die rund 200 Leihgaben pfleglich behandelt und in der an das frühe Industriezeitalter erinnernden Ausstellungsarchitektur richtig platziert werden.

In einem Bilderbogen aus 150 Jahren zeigt die Ausstellung anhand von Gemälden, Plastiken, Kunsthandwerk, Plakaten, Karikaturen und Multimediastationen, wie sich das markante Konterfei des Karl Marx mit seinem weißen Vollbart zu einer

Chiffre entwickelt hat, die weltweit einen hohen Wiedererkennungswert hat. Der berühmteste Sohn der Stadt Trier wurde im Lauf der Zeit für verschiedene politische Zwecke eingespannt und in der jüngeren Vergangenheit sogar als Zuppferd für Werbekampagnen entdeckt.

Spätestens zur Eröffnung am Sonntag, 17. März, 11.30 Uhr, muss im Simeonstift alles passen. Mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die ein Grußwort sprechen wird, hat sich für die Veranstaltung hoher Besuch angekündigt. Oberbürgermeister Klaus Jensen wird die Ausstellung offiziell eröffnen, während Kuratorin Prof. Beatrix Bouvier die fachliche Einführung übernimmt. Aufgelockert wird die Vernissage durch Schauspieler Klaus-Michael Nix, der in szenischen Lesungen zeitgenössische Be-

schreibungen und Beurteilungen über Karl Marx vorträgt.

Festakt im Karl-Marx-Haus

Im umfangreichen Rahmenprogramm der Ausstellung arbeitet das Stadtmuseum eng mit dem Karl-Marx-Haus zusammen. Dort findet am Donnerstag, 14. März, 15 Uhr, zum 130. Todestag von Karl Marx ein Festakt mit Ansprachen von OB Jensen und Innenminister Roger Lewentz statt. Das Museum ist von 10 bis 20 Uhr geöffnet und präsentiert bei dieser Gelegenheit erstmals seine neuen Medienstationen und den umgestalteten historischen Garten.

 Ausführliche Infos zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm auch online unter www.museum-trier.de/ikonekarlmarx



Ikonenarbeiter. Karl Marx ist im Stadtmuseum Simeonstift zur Zeit allgegenwärtig: Ob als Büste im Hintergrund des Gemäldes „Evangelium der armen Leute“ von Jens Birkholm oder als junger Mann mit Jakobinermütze auf einem Plakat aus den 1960er Jahren. Thomas Knopp (l.) und Dieter Hallebach sichten die Exponate und weisen ihnen den richtigen Platz zu. Foto: PA

Meinung der Fraktionen



Fremdenverkehrsabgabe und Yachthafen

Für die Stadtratssitzung am 14. März hat die CDU-Fraktion zwei Anfragen gestellt.

Planungsstand Fremdenverkehrsabgabe

Angesichts der desolaten Haushaltslage ist die Stadt Trier dringend auf zusätzliche Einnahmen angewiesen, um den für den Tourismus wichtigen Kulturbereich fördern zu können. Aus diesem Grund wurde die Einführung einer Kultur- und Tourismusförderabgabe beschlossen. Doch im vergangenen Sommer erklärte das Bundesverwaltungsgericht die Abgabe teilweise für verfassungswidrig. Das führte zum Aussetzen der „Bettensteuer“ und der Rückzahlung von bereits gezahlten Beträgen an die Hoteliers.

Die Verwaltung kündigte damals an, alternative Erhebungsmodelle zu prüfen; zudem hatte der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) in der Zwischenzeit Vorschläge für eine freiwillige Abgabe der Hoteliers und Gaststätten gemacht. Mit unserer Anfrage wollen

wir den aktuellen Sachstand in Erfahrung bringen und vom Stadtvorstand wissen, für welche Variante er sich ausspricht.

Yachthafen bei Schloss Monaise

Schon seit Jahren ist der Hafen an den Grenzen seiner Kapazität angelangt. Viele Gastsegler und Motorbootfahrer müssen daher an andere Häfen, etwa Konz oder Luxemburg, verwiesen werden. Der Postsportverein als Hafenträger hat daher ein Interesse, weitere, privat zu finanzierende Liegeplätze zu schaffen. Eine Erweiterung würde sich schnell refinanzieren und trüge zur Aufwertung des Ufers im Sinne von „Stadt am Fluss“ bei. Wir wollen in Erfahrung bringen, wie die Verwaltung die Pläne zur Erweiterung des Yachthafens bewertet und wie ein möglicher Zeithorizont aussehen kann. Angesichts der aktuellen Schleusenbau- und Grabungsmaßnahmen könnte die zeitnahe Erweiterung des Hafens sinnvoll sein.

Dr. Ulrich Dempfle, Fraktionsvorsitzender



Wir waren in Trier-Nord!



Foto: SPD

Viel ist in den letzten Monaten über Trier-Nord und die Grundschule Ambrosius gesagt worden: nicht immer fair und meistens ohne Kenntnisse der Realität. Die SPD-Fraktion hat sich Zeit genommen und ist hin gegangen, hat sich vor Ort informiert und die noch laufenden Arbeiten begutachtet. Wir sind uns einig, die Grundschule Ambrosius wird eine zukunftsweisende Schule für unsere Stadt!

SPD-Stadtratsfraktion



Unfallschwerpunkte mit Kindern

Seit den 70er Jahren gibt es in Deutschland mehr Autos als Kinder. Die Konsequenz: Kinder werden aus dem Straßenraum verbannt. Sie brauchen aber ein Wegenetz, das ihnen eine möglichst gefahrlose und selbstständige Fortbewegung erlaubt.

In den letzten Tagen wurde die Trierer Unfallstatistik 2012 der Polizei in den Medien veröffentlicht. Die aktuellen Zahlen belegen, dass besonders für große und kleine Menschen zu Fuß grundsätzlich eine hohe Verletzungsgefahr besteht. Von den in der Statistik an Unfällen beteiligten 55 Fußgängern seien fast 50 Menschen verletzt worden, davon elf Kinder und Jugendliche.

Offenlage erforderlich

Und: Im Vergleich von Landkreisen und kreisfreien Städten liegt Trier an Stelle 388 von insgesamt 402 Rängen mit den meisten Unfällen im Kindesalter.* An welchen Stellen im Stadt-

gebiet sind insbesondere Kinder und Jugendliche gefährdet? Und inwieweit müssen sie zu den in dem Bericht angegebenen 91 Schwerverletzten gezählt werden?

Wir halten die Offenlegung der Unfallschwerpunkte speziell mit Kindern für unabdingbar. Welche Unfälle sind auf nicht kindgerechte Verkehrsgestaltung, unsichere Ampelschaltungen oder schlecht gestaltete Überwege zurückzuführen?

Nur so ist eine Reduzierung der Unfallgefahr für diese Gruppe auch im Sinne des verabschiedeten Mobilitätskonzepts möglich.

Uschi Britz, Ratsmitglied Bündnis 90/Grüne

*Quelle Prognos Familienatlas 2012.



Für den Kinderhort in Heiligkreuz!

Das Schulentwicklungskonzept beschäftigt viele Menschen in Trier. Der Stadtrat soll im März darüber entscheiden, welche schulischen Einrichtungen geschlossen oder verlagert werden sollen. Sicherlich keine leichte Aufgabe!

Als der Kinderhort in Heiligkreuz vakant wurde, war die FDP sofort vor Ort, um mit den Verantwortlichen die Problematik zu besprechen. Die Landesregierung hat beschlossen, künftig 50 Prozent der Schulen als Ganztagschulen zu führen. Logischerweise ist dies in der Regel mit der Schließung von Kinderhorten verbunden.

Den Pädagogen, den betroffenen Kindern und deren Eltern erscheint diese Lösung als wenig durchdacht. Zumindest stellt sich die Frage, ob eine Betreuung bis 18 Uhr und die Bereitstellung von geeignetem Lehrpersonal gegeben sein werden.

Im Kinderhort Heiligkreuz werden zur Zeit 45 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren mit pädagogisch-innovativen Methoden betreut.

Selbst in den Ferien hat der Hort von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Diese Variante kommt insbesondere berufstätigen Eltern und getrennt lebenden Partnern entgegen.

Nach der Schule wird den Kindern ein abwechslungsreiches Mittagessen gereicht. Im Anschluss wird unter Anleitung eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Hierbei ergänzen sich die Kinder in der Gruppe von selbst und werden von den pädagogischen Kräften bestens betreut. In ihrer Freizeit können sich die Kinder auf dem Außengelände austoben oder sich einfach in den Innenbereich zurückziehen.

Im Dachgeschossbereich des Hauses selbst bestehen noch Ausbaumöglichkeiten. Alles in allem ist der Hort eine gut funktionierende Einrichtung, die Eltern und Kinder in der Bewältigung ihres Alltagslebens unterstützt.

Felix Brand, FDP-Stadtratsfraktion Mitglied im Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz



Soziale Stabilität

Es zeugt nicht für eine bürgerfreundliche Verwaltung, dass der vom Stadtvorstand vorgelegte Schulentwicklungsplan ohne Einbindung und ohne Berücksichtigung der Leitlinien der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, konzipiert wurde. Dies wurde deutlich durch die zahlreichen Stellungnahmen der betroffenen Schulen und Gespräche vor Ort. Spät, aber hoffentlich nicht zu spät, wurden zwischenzeitlich die Eingaben der Ortsbeiräte und der Eltern in das Verfahren einbezogen.

Kinderwohl muss Vorrang haben

Die freien Wähler haben sich von Beginn der Diskussion intensiv mit der Schulentwicklungsplanung auseinandergesetzt und sich für den Erhalt ortsnaher Grundschulen eingesetzt. Die Stadt muss sparen, aber das Kinderwohl muss Vorrang haben!

Nach unserem Verständnis – aber auch aus Sicht der Landesgesetzgebung – gibt es keine überzeugenden Argumente für die Schließung

oder Verlagerung nur aus finanziellen Gründen. Grundschulen sorgen für eine soziale Stabilität in den gewachsenen Stadtteilen und deshalb ist es so wichtig, dass sie vor Ort erhalten bleiben.

Für den Stadtrat beginnt nun das Ringen um Mehrheiten. Wir sind zuversichtlich, dass dies zum Wohle der Kinder geschieht. Beeindruckend ist, wie Eltern und Bürgerinnen und Bürger aus den verschiedenen Stadtteilen sich für den Erhalt „ihrer“ Grundschulen einsetzen und mit ihren Aktionen auf die wertvolle pädagogische Arbeit dort aufmerksam machen.

Die FWG dankt für dieses bürgerschaftliche Engagement und hofft, dass die vorbildlichen Bürgeraktionen bei den Entscheidungsträgern nicht unerhört bleiben.

FWG-Stadtratsfraktion

Fotos von der Sternwanderung der Grundschulen Egbert und Kürenz auf www.fwg-trier-ev.de.



Hort oder Ganztagschule, das ist hier die Frage!

Trier befindet sich nicht mehr in Zeiten Shakespeares, doch sind die Fragen genauso existenziell, wie die nach dem Sein oder Nicht-Sein. In Heiligkreuz bangt man um die Existenz des an die Grundschule angegliederten Hortes. Die Stadt kündigte an, die Grundschule Heiligkreuz mit einem Ganztagsangebot auszustatten, wozu die Räumlichkeiten des Horts, der diese seit 23 Jahren nutzt, benötigt würden. Weiter heißt es in Überlegungen der Stadtteil-CDU, der Hort solle an die Trevererschule ausgelagert werden. Diese Option bietet sich dort aber erst 2015/16.

In einem offenen Brief wandte sich die Hortleiterin Marion Heintz an den Stadtrat. Warum eine seit 37 Jahren funktionierende etablierte Betreuungsmöglichkeit mit modernem pädagogischen Konzept ersetzt werden soll, versteht niemand. Außerdem vermisste man klare Aussagen der Stadt über den Erhalt oder Alternativen zur Unterbringung. Diskutiert wird alles, von der Schließung des Hor-

tes über eine Verlegung bis hin zu einer Kombination aus Ganztagschule und Hort. Zu Gewissheit und Sicherheit bei den Betroffenen trägt dies sicher nicht bei. Die Linksfraktion spricht sich daher klar dagegen aus, bestehende gute Betreuungseinrichtungen zu ersetzen oder zu schließen. Sie macht sich stark für den Erhalt und den Ausbau notwendiger Betreuungseinrichtungen, die den Bedürfnissen von Eltern und Kindern entsprechen.

Besonders wichtig ist das Betreuungsangebot außerhalb der Schul- und Ferienzeiten. Gerade berufstätige Eltern und Alleinerziehende sind darauf angewiesen. Was die Diskussion zur Schulentwicklung in Trier braucht, sind klare Positionen. Von städtischer Seite kann davon keine Rede sein. Die Linksfraktion ist gegen Schließungen und für den Erhalt und Ausbau von Schulen und Betreuungsplätzen.

Katrin Werner, Linksfraktion im Stadtrat

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834
• Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-stadtrat-trier.de • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396
• Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090
• Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028
• E-Mail: linke.im.rat@trier.de • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Haushaltssperre 2012 verhinderte Wagner-Oper

Zusätzliche Konsolidierungen im freiwilligen Bereich und ihre konkreten Folgen

Keine Wagner-Oper im großen Jubiläumsjahr des Bayreuther Meisters auf dem Spielplan des Theaters und von den Musikern selbst besorgte Blumen für die Dekoration der Bühne beim Neujahrskonzert: Das sind nur zwei der vielen kleinen und großen Auswirkungen der zusätzlichen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen innerhalb des freiwilligen städtischen Leistungsbereichs vom vergangenen Jahr.

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen berichtete Oberbürgermeister Klaus Jensen in der jüngsten Sitzung des Steuerungsausschusses über die Auswirkungen der verhängten Haushaltssperre. Der OB hatte im April vergangenen Jahres den städtischen Ämtern die zusätzliche zehnprozentige Haushaltssperre auferlegt, um die von der Dienstaufsichtsbehörde ADD geforderte Einsparvorgabe freiwilliger Leistungen von ursprünglich 1,9 Millionen Euro, die später auf rund 1,5 Millionen Euro reduziert wurde, erbringen zu können. Da einige der ursprünglich gesperrten Positionen während des Jahres wieder aufgehoben wurden, verblieb schließlich ein gesperrtes Gesamtbudget von rund 4,6 Millionen Euro.



Reparaturen aufgeschoben

Im freiwilligen Aufgabenbereich vieler Ämter machte sich die Einsparvorgabe mit Reduzierungen oder Streichungen des Leistungsangebots bemerkbar. Einige Ämter konnten die

finanziellen Einschnitte durch Einnahmesteigerungen in anderen Bereichen partiell kompensieren.

Beim Stadtarchiv hingegen konnten bei gut einem Drittel die für den Erhalt des wertvollen Buchbestands dringend erforderlichen Restaurierungsarbeiten nicht vorgenommen werden. Bei der Karl-Berg-Musikschule gab es vor allem bei den Honoraren und der Unterhaltung von Instrumenten finanzielle Engpässe. Aufgrund der Kürzung beschränkte man sich auf die dringendsten Reparaturen. Weitere Instrumente wurden erst einmal aussortiert und stehen aktuell nicht mehr zur Ausleihe zur Verfügung.

Reduziertes Angebot

Im Ordnungsamt war der Ansatz der Zuschüsse an den Tierschutzverein Trier für das Tierheim Zewen und an den Verein für herrenlose Katzen von der Sperre betroffen. Beim Stadtmuseum Simeonstift wurde mittelfristig die Zahl der Wechselausstellungen reduziert oder deren Laufzeit nach Möglichkeit verlängert. Es wird sich zeigen, ob dies auch Auswirkungen auf die Besucherzahlen haben wird.

In besonderer Weise war das Theater, das mit einem Aufwandsbudget von rund 15 Millionen Euro das größte Teilbudget im sogenannten freiwilligen Leistungsbereich umfasst, von den Konsequenzen der Haushaltssperre betroffen. Man beschränkte sich im wesentlichen auf hausinterne Besetzungen, kürzte das Budget für Solisten

und Gastdirigenten, verzichtete auf Aufstockungen bei den Symphoniekonzerten und strich zuletzt auch das geplante Angebot einer Wagner-Oper im 200. Geburtsjahr des Bayreuther Meisters. Fast hätte beim Neujahrskonzert auch nicht ein Blümchen auf der Bühne gestanden, hätten die Musiker durch Eigeninitiative und zusätzliche Spenden nicht noch in letzter Sekunde selbst für eine ansprechende Dekoration gesorgt. Ein geplantes Konzert der „Weltmusik“-Reihe fiel der Sperre jedoch zum Opfer.

Wettbewerb verschoben

Die Tiere im Wildgehege Weißhauswald mussten hingegen nicht hungern, die zehnprozentige Haushaltssperre konnte durch entsprechende Mehrerträge aufgefangen werden. Das Grünflächenamt verschob die Ausschreibung eines Wettbewerbs „Ausbau Alleering“ mit Planungskosten von rund 10.000 Euro auf künftige Jahre. 30.000 Euro wurden bei der Unterhaltung von Uferbefestigungen eingespart. Die Mauer im Rautenstrauchpark konnte günstiger als geplant saniert werden.

Noch keine exakte Prognose

OB Jensen geht grundsätzlich davon aus, dass die Haushaltssperre ausreicht, um die von der ADD geforderte Einsparung zu erfüllen. Eine genaue Prognose könne im Moment allerdings noch nicht abgegeben werden, da derzeit im Rahmen der Bewirtschaftung und der Aufstellung des erforderlichen Jahresabschlusses noch Buchungen erfolgen würden, die die angestrebte Konsolidierung in einem erheblichen Umfang beeinflussen könnten.

Bestandsaufnahme zu Brücken

Der Zustand der Bahn- und Moselbrücken ist ein Thema im Baudezernatsausschuss am Mittwoch, 13. März, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus. Vorher geht es um eine Fußgängerampel an der Ecke Maar- und Kloschinskystraße sowie eine CDU-Anfrage zum Gewerbegebiet Zewen/BZ 12.

Sperrung

Wegen Baumfällarbeiten ist die Bundesstraße 422 zwischen Ehrang und Kordel ab der Höhe Kylltalwasserwerk bis zur Lohrbachbrücke von Mittwoch, 20. März, bis voraussichtlich Freitag, 5. April, jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr gesperrt. Diese Regelung gilt aber nicht an den Wochenenden sowie den Feiertagen. Die Umleitung von Trier nach Kordel ist ausgeschildert.

Talsperrentour

Am Tag des Wassers (22. März) bieten die Trierer Stadtwerke eine geführte Wanderung mit Experten rund um die Riveristalsperre an. Treffpunkt ist um 15 Uhr auf dem Parkplatz bei der Grillhütte in Riveris am Fuße des Damms. Anmeldung: kommunikation@swt.de oder 0651/717-1054.

Den Tag herbeigesehnt



68 neue deutsche Staatsbürger aus 30 verschiedenen Ländern wie Aserbaidschan oder Kamerun empfing Oberbürgermeister Klaus Jensen im Rathaus. Er überreichte ihnen, wie auch Khaled Mansour und seinen Kindern Jamila, Mervat und Mohamed Ali aus Algerien, die Einbürgerungsurkunde (oben). „Ich weiß, Sie haben den Tag herbeigesehnt. Wir freuen uns: Sie gehören jetzt schon zu unserer Stadt“, begrüßte der OB die Anwesenden. In

seiner Ansprache machte er sie auf ihre neuen Rechte, aber auch Pflichten aufmerksam. Er forderte die Neubürger auf, sich für die Demokratie stark zu machen und zu den Werten zu bekennen. „Aber bewahren Sie sich dennoch das an Kultur, was Sie hierhin mitgebracht haben“. Jensen ermutigte sie, die Rechte wie das Wählen, die Freizügigkeit innerhalb der EU oder die Angebote durch Vereine wahrzunehmen. Foto: PA

Partner für Girls Day gesucht

Beim Girls Day 2013 lernen Schülerinnen am 25. April wieder zahlreiche Betriebe, Verwaltungen und Forschungseinrichtungen kennen und informieren sich über das große Spektrum naturwissenschaftlicher, technischer und handwerklicher Berufe. In diesen Branchen, die oft sehr gute Jobperspektiven bieten, sind Mädchen nach wie vor unterrepräsentiert. De-

tails stehen im Internet: www.verbundsystem-trier.de. Unternehmen, die sich am Girls Day beteiligen wollen, melden sich beim Koordinierungsbüro des regionalen Aktionsbündnisses: Telefon: 0651/148009, E-Mail: buero@verbundsystem-trier.de oder stellen ihr Angebot auf einer digitalen Aktionslandkarte im Internet ein: www.girls-day.de.

Warten auf Zensus-Ergebnisse

Daten könnten bei Bekanntgabe schon wieder veraltet sein

Zwar stehen mit der Bekanntgabe der amtlichen Einwohnerzahlen die ersten Ergebnisse der Volks- und Wohnungszählung Zensus 2011 noch aus, doch hat der Steuerungsausschuss des Rates den Abschlussbericht zur Schließung der Erhebungsstelle beim städtischen Amt für Stadtentwicklung und Statistik bereits zur Kenntnis genommen. Zudem wird überlegt, wie die zu erwartenden Zensusdaten im Rahmen einer Datenpflege zwischen den jeweiligen Erhebungen – die nächste ist für 2021 geplant – auf freiwilliger Basis der beteiligten Haushalte und Eigentümer einigermaßen aktuell gehalten werden können. Wegen der großen Zeitspanne zwischen der Datenerhebung und ihrer Veröffentlichung ist nämlich nicht auszuschließen, dass die Ergebnisse zum Zeitpunkt ihrer Präsentation schon wieder veraltet und somit nur bedingt hilfreich sind.

Strukturdaten zur Bevölkerung

Neben der mit Spannung für das Frühjahr erwarteten Bekanntgabe der amtlichen Einwohnerzahl wird auch Trier im Rahmen der abgeschlosse-

nen Zensushebung zwei sogenannte Gemeindeblätter erhalten, die Strukturdaten zur Bevölkerung mit Angaben über Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, Staats- und Religionszugehörigkeit sowie Informationen zu den Haushalten, Gebäuden und Wohnungen auflisten.

Noch kann, so Amtsleiter Dr. Johannes Weinand, über die genaue Qualität der avisierten Daten keine eindeutige Aussage getroffen werden. Infolgedessen bleibe auch abzuwarten, „welchen konkreten Nutzen die Zensusdaten für die Moselmetropole tatsächlich haben werden.“

Kosten 309.000 Euro

Die Gesamtkosten des Zensus 2011 beliefen sich für Trier auf gut 309.000 Euro und damit weniger als geplant (401.000 Euro), die Eigenfinanzierung der Stadt betrug etwa 92.500 Euro. Hinzu kommen amtsinterne Personalkosten von rund 40.000 Euro. Sieht man einmal von dem nicht unerheblichen Organisationsaufwand der Volks- und Wohnungszählung in allen EU-Mitgliedsstaaten ab, gab es bei der

konkreten Abwicklung der Vor-Ort-Erhebung in Trier keine besonderen Vorkommnisse.

Die Vorgabe des Zensusgesetzes, vorrangig Bedienstete aus der öffentlichen Verwaltung als ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte einzusetzen, konnte allerdings nur bedingt umgesetzt werden. Zum Stichtag 9. Mai 2011 wurde im gesamten Stadtgebiet von den 95 Erhebungsbeauftragten mit der Haushaltsbefragung (5273 auskunftspflichtige Personen) und den Erhebungen in den Sonderbereichen wie Gemeinschafts-, Anstalts- und Notunterkünfte sowie Wohnheimen und sonstige Einrichtungen (4966 Personen) begonnen.

Die Auskunftsbereitschaft war allgemein hoch, lediglich 27 Personen (Haushalte) verweigerten die Auskunft trotz bestehender gesetzlicher Verpflichtung. Nach stichprobenartigen Wiederholungs- und einzelnen Zusatzbefragungen wurde die Erhebungsphase des Zensus 2011 im Mai 2012 abgeschlossen. Die Auswertung dauert voraussichtlich noch bis 2015.

Erfolgreiche Werbung



Über prominenten Besuch auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin freuten sich letzte Woche Hans-Albert Becker, Chef der Trierer Tourist-Information, und seine Koblenzer Kollegin Romy Zehren (r.): Landeswirtschaftsministerin Eveline Lemke informierte sich am Stand der „Romantic Cities“ unter anderem über die Ausstellung „Ikone Karl Marx – Kultbilder und Bilderkult“. Diese stieß nicht zuletzt dank der großen Marx-Figuren nach Einschätzung von Becker insgesamt auf großes Interesse. Bereits im dritten Jahr habe sich der Gemeinschaftsstand der „Romantic Cities“ mit sechs rheinland-pfälzischen Städten und der Generaldirektion Kulturelles Erbe bewährt. Foto: Koblenz-Touristik

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1968)

12. März: Restaurierte frühchristliche Grabkammern unter dem Friedhof von St. Matthias wieder zugänglich.

13. März: Beginn Vortragsreihe zum 150. Geburtstag von Karl Marx im Karl-Marx-Jahr.

Vor 40 Jahren (1973)

12. März: Im Rahmen der Aktion „Bürger pflanzen Bäume“ pflanzen Franzosen zehn Bäume beim Landesmuseum.

14. März: Mister Alf Rich, Mayor der mit Trier befreundeten englischen Stadt Gloucester, mit kleiner Delegation zu Besuch in Trier.

17. März: Heimatschiff des Marinevereins Trier, ein außer Dienst gestelltes Minensuchboot, auf den Namen „Uranus Treverorum“ getauft.

Vor 35 Jahren (1978)

15. März: Eröffnung des Karstadt-Warenhauses in der Simeonstraße.

Vor 20 Jahren (1993)

17. März: Stadtrat verabschiedet ein nicht unumstrittenes Konzept für drei große künftige Neubaugebiete: am Mariahof, auf der Tarforster Höhe und auf dem Zentenbüsch.

Im März: Kurfürst-Baldwin-Hauptschule in Trier-West eröffnet Ganztagsangebot in offener Form.

Vor 15 Jahren (1998)

12. März: Stadtrat beschließt künftiges Parkleitsystem.

Im März: Instandsetzungsarbeiten am Mauerwerk des Augustinerhofs legen wichtige bauliche Zeugnisse früherer Jahrhunderte frei.

Vor 10 Jahren (2003)

13. März: Beginn der Pflasterarbeiten auf dem Kornmarkt.

(aus: Stadtrierische Chronik)

Brutale Abgründe im Waldidyll

Rouven Hehlert gewinnt mit Kurzgeschichte „Die stille Acht“ erstmals verliehenen Kulturförderpreis

Mit seinem packenden Krimi „Die stille Acht“ gewann Rouven Hehlert den erstmals verliehenen und mit 1000 Euro dotierten Kulturförderpreis. Auf dem zweiten Platz landete Fabian Jellonek mit seiner Erzählung „An Stelle der Geschichte“ über das frühere Gestapo-Gebäude am Balduinsbrunnen vor der 16-jährigen Marie Marxmeier. Ihr Text „In der Menge“ entstand bei einer Tour zur Porta Nigra.

Gebante Stille herrschte im Lesesaal der Stadtbibliothek, als Rouven Hehlert die Kurzgeschichte „Die stille Acht“ vortrug. In einem packenden Monolog schildert ein Jugendlicher, wie er an einem heißen Sommertag mit einem Freund im Wald oberhalb des Gillenbachtals unterwegs ist und sich durch das plötzliche Zusammentreffen mit einem dort lebenden Obdachlosen eine tragische Unglückskette entwickelt. Sie endet damit, dass einige Tage später ein Toter im Gillenbachtal gefunden wird.

Hehlert lässt in seinem Text eine vom Alltag unten in der Stadt komplett getrennte Welt entstehen. Die Naturidylle gewinnt aber plötzlich eine brutale Dynamik mit eigenen Gesetzen. Nach Aussage von Jurymitglied Dieter Lintz herrschte schnell Einigkeit, dass dieser Text den ersten Preis verdient hat. Der Journalist vertrat bei der Laudatio den erkrankten früheren Stadtschreiber Frank P. Meyer.

Der Jury gehörten außerdem der Buchhändler Georg Stephanus, Kulturdezernent Thomas Egger und Vertreter aller Stadtratsfraktionen an. Sie wählten die Sieger aus zehn Beiträgen aus. An dem Text von Hehlert lobte die Jury unter anderem die geschickte Verrätselung der Handlung, die eine packende, dichte Stimmung entstehen lasse.

Kulturaktie als Preisgeld

Eine 100 Euro-Kulturaktie mit einer Originalgrafik von Bodo Korsig erhielt Fabian Jellonek für seine Kurzgeschichte „An Stelle der Geschichte“. Der 28-Jährige ist studierter Politikwissenschaftler. Ihm gelingt in seinem Wettbewerbstext nach Einschätzung von Jurymitglied Lintz eine un-



Nachwuchsförderung. Fabian Jellonek, Rouven Hehlert und Marie Marxmeier (vorn v. l.) präsentieren im Beisein von Kulturdezernent Thomas Egger (r.) sowie mehrerer Jurymitglieder und Vertreter der Fraktionen ihre Urkunden. Der neue Förderpreis war für Autoren zwischen 15 und 30 Jahren ausgeschrieben. Foto: PA

gewöhnliche Verbindung von politischen, historischen und literarischen Elementen in einer assoziativ-eindringlichen Sprache. Im Mittelpunkt steht das Mehrgenerationenhaus am Balduinsbrunnen. Im Dritten Reich war in dem Gebäude in der Nähe des Hauptbahnhofs die Gestapo ansässig. Der Erzähler ist auf den Spuren der NS-Opfer im Keller unterwegs.

Dieser Handlungsstrang mit eindringlichen Beschreibungen historischer Überreste wird immer enger verzahnt mit Gesprächen des Erzählers mit seiner Großmutter. Sie berichtet erst auf hartnäckiges Nachfragen, dass sie in der Nazi-Zeit für das Regime in einer Dienststelle in der Nähe des Bahnhofs gearbeitet hat.

16-Jährige auf Platz 3

In der Gegenwart spielt dagegen die Kurzgeschichte „In der Menge“ der Nachwuchsautorin Marie Marxmeier, die die zehnte Klasse am Humboldt-Gymnasium besucht. Die Jury

überzeugte neben der für eine 16-Jährige schon erstaunlich hohen Qualität des Textes der frische Ton der Schilderungen und der stringente Aufbau der Erzählung. Diese schildert eine Tour durch die Innenstadt über den Hauptmarkt zur Porta Nigra.

Der besondere Reiz liegt darin, dass eine Einheimische in die Rolle einer Touristin schlüpft und das berühmteste Trierer Monument erstmals ganz persönlich für sich entdeckt. Neben einer Kulturaktie mit einem Motiv von Werner Persy im Wert von 50 Euro erhielt Marxmeier wie die anderen Sieger eine Urkunde von Kulturdezernent Thomas Egger.

Schwungvolle Jazz-Einlagen

Der Beigeordnete bedankte sich bei der Preisverleihung bei den Jury-Mitgliedern für ihr vielfältiges Engagement. Zwischen den Lesungen der Kurzgeschichten präsentierte der Jazz- und Popchor des Trierer Jazzclubs unter der Leitung von Thomas

Rieff ein schwungvolles Musikprogramm mit beliebten Klassikern.

Stadtratsbeschluss von 2011

Der neue Förderpreis geht auf einen Stadtratsbeschluss vom Dezember 2011 zurück und wird künftig jedes Jahr verliehen. Bei der Premiere entschied man sich nach Angaben von Egger für den Schwerpunkt Literatur, weil dieses Genre in der Kulturszene oft eine etwas untergeordnete Rolle spiele. Mit der Idee des Förderpreises wolle man zudem junge Künstler ermutigen, innovative Beiträge und Projekte einem breiteren Publikum vorzustellen. Der Ende Februar verliehene Kulturpreis 2012 für besonders verdiente ehrenamtlich Engagierte wird dagegen nur alle zwei Jahre vergeben. In der nächsten Runde soll ein Lebenswerk gewürdigt werden.

Preisgekrönte Kurzgeschichten im Internet: www.trier.de/kulturbuero.

St. Matthias und seine Schätze

Neues Buch zeigt die geschichtliche Bedeutung der mittelalterlichen Handschriften der Abteibibliothek



Trierer Apokalypse. Die Handschrift entstand Anfang des 9. Jahrhunderts und befindet sich in der Stadtbibliothek. Abbildung: Verlag Michael Weyand

Ein Mönch in der Schreibstube der Abtei St. Matthias hätte im Mittelalter wohl nicht geahnt, dass seine Handschriften noch viele Jahrhunderte später große Beachtung finden – nicht nur in Buchform sondern auch virtuell. In dem vom Leiter der Stadtbibliothek, Professor Michael Embach, und von Professor Claudine Moulin von der Universität herausgegebenen Buch „Die Bibliothek der Abtei St. Matthias in Trier – von der mittelalterlichen Schreibstube zum virtuellen Skriptorium“ finden sich Beiträge aus einer gemeinsamen Vortragsreihe der St. Matthias-Stiftung und der Stadtbibliothek über berühmte Handschriften aus St. Matthias. Dadurch soll auf die Bedeutung der Abtei als ein weit ausstrahlendes geistiges und kulturelles Zentrum des Mittelalters hingewiesen werden.

500 Handschriften blieben erhalten

Die beachtliche Publikumsresonanz bei den Vorträgen ließ erkennen, dass es ein breit gestreutes Interesse der Öffentlichkeit an den religiösen, geschichtlichen und kulturellen Aspek-

ten der Benediktinerabtei St. Matthias gibt. Insgesamt haben sich 500 Handschriften der in der Säkularisation aufgelösten Bibliothek erhalten. 300 davon befinden sich im Besitz der Stadtbibliothek in der Weberbach.

Teil des Digitalisierungsprojekts

Das Buch steht im Zusammenhang mit dem Digitalisierungsprojekt „Virtuelles Skriptorium St. Matthias“. Mittlerweile können 150 Handschriften online abgerufen werden, darunter die auf dem Cover des Buches abgebildete Trierer Apokalypse (links). Ergänzend zu den Vorträgen hat der Leiter des Stadtarchivs, Dr. Reiner Nolden, ein Verzeichnis der Urkundenausfertigungen der Abtei St. Eucharis/St. Matthias im Stadtarchiv erstellt.

Michael Embach, Claudine Moulin (Hrsg.): „Die Bibliothek der Abtei St. Matthias in Trier von der mittelalterlichen Schreibstube zum virtuellen Skriptorium“, Verlag Michael Weyand, ISBN: 9783935281980, 14,80 Euro.

Zwei Opern an einem Abend

Das Theater präsentiert mit „Die Kluge“ von Carl Orff und „L'heure espagnole“ von Maurice Ravel einen Opern-Doppelaabend. Das Theatercafé findet am 24. März, 11.15 Uhr im Foyer, statt. Die Premiere folgt am 30. März, 19.30 Uhr, im Großen Haus.

In „Die Kluge“ wurde ein Bauer wegen des Verdachts der Unterschlagung vom König eingesperrt. Seiner Tochter stellt der König Rätsel, die sie mühelos löst. Daraufhin nimmt er sie zur Frau und lässt den Bauern frei. Als sie sich dann gegen ein Urteil des Königs stellt, verbannt er sie. Sie darf aber in einer Truhe mitnehmen, woran ihr Herz am meisten hängt. Am nächsten Morgen findet sich der König darin.

Als zweite Oper steht die musikalische Komödie „L'heure espagnole“ auf dem Programm. Darin trifft sich die Frau eines Uhrmachers abwechselnd mit ihren beiden Liebhabern, wenn ihr Mann fort ist. An einem Tag stört aber ein Kunde im Geschäft: der Mauleseltreiber Ramiro. Sie bittet ihn, schwere Standuhren in ihr Schlafzimmer zu transportieren, in denen sie ihre Liebhaber versteckt hat. Dabei fällt ihr auch die besondere Muskelkraft von Ramiro auf.

Kurz berichtet

Miezen-Karten gewinnen

Die Handballerinnen der DJK/MJC Trier treffen am Mittwoch, 27. März, 19.30 Uhr in der Arena auf die Handballspielgemeinschaft aus Bad Wilddungen. Die Stadtwerke verlosen unter ihren Kunden fünf Mal vier Karten. Zur Teilnahme genügt eine E-Mail an marketing@swt.de mit Name, Adresse und Vertragskontonummer sowie dem Betreff „SWT-Heimspielkarten“. Teilnehmen können alle Kunden, ausgenommen Mitarbeiter und deren Angehörige. Einsendeschluss in dieser Runde ist am Sonntag, 17. März. Die ausgelosten Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Antragsfrist für Buchausleihe bis 15.

Die Anträge auf Lernmittelfreiheit zur kostenlosen Ausleihe von Schulbüchern im Schuljahr 2013/14 müssen bis spätestens Freitag, 15. März, beim städtischen Amt für Schulen und Sport (Simeonstr. 55) oder in den Schulsekretariaten abgegeben werden. Später eingehende Anträge können nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Kinder und Jugendliche nach Schuljahresbeginn wechseln, wenn die Versetzung nicht möglich oder eine Nachprüfung erforderlich ist. Außerdem ist die Abgabefrist aufgehoben, wenn die Schule über die Aufnahme erst nach dem 15. März entscheidet. In den Schulen in städtischer Trägerschaft wurden in den letzten Wochen die Antragsformulare sowie ein Merkblatt mit ergänzenden Hinweisen für Eltern und Kinder verteilt.

Altersarmut ist weiblich

Aktionsprogramm für Entgeltgleichheit am 21. März

Frauen verdienen im EU-Durchschnitt 16,2 Prozent weniger als Männer. Anschaulich wird dieser Wert, wenn man das Datum des europäischen Equal Pay Days betrachtet: Die durchschnittliche EU-Bürgerin muss bis 28. Februar arbeiten, um dasselbe Gehalt zu haben wie ihr männlicher Kollege am 31. Dezember des Vorjahres. In Deutschland müssen Frauen noch einmal 21 Tage länger arbeiten. Die Lohnlücke liegt bei 22 Prozent. Der nächste Equal Pay Day findet daher am 21. März statt. Angelika Winter, Frauenbeauftragte der Stadt Trier, lädt von 12 bis 14 Uhr erneut in die Neustraße (vor dem AMG) ein. Neben einem Info-Stand gibt es wieder eine 22-prozentige Rabattaktion von dort ansässigen Läden.



mend an Bedeutung gewinnt, stehen aber im Vergleich mit gleichwertigen Berufen am unteren Ende der Skala. Bereits jetzt melden Experten einen Fachkräftemangel. Besonders Frauen, die meist die Verantwortung für die Pflege von Kindern, kranken und alten Menschen übernehmen, sind auf ein funktionierendes Gesundheitswesen angewiesen, um einer existenzsichernden Arbeit nachzugehen.

Ziel der Kampagne ist die finanzielle und gesellschaftliche Aufwertung von Gesundheitsberufen. „Dies wäre nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Schließen der Lohnschere, sondern auch zur Sicherung des Fachkräfte-nachwuchses“, so Winter. Die schlechtere Bezahlung von Dienstleistungsberufen macht ein Fünftel der Lohnlücke aus. Der geschlechtsspezifische Unterschied hat gravierende Folgen: Frauen können weniger Vermögen erwirtschaften und beziehen niedrigere Renten. Die Lücke liegt bei rund 60 Prozent. Altersarmut ist weiblich, belastet die Sozialkassen und schwächt die Inlandsnachfrage durch die eingeschränkte Kaufkraft.

Übersicht der beteiligten Unternehmen an der Aktion in der Neustraße in der RaZ am 19. März

Schwerpunkt Gesundheitsberufe
Im Fokus des deutschen Equal Pay Days 2013 stehen exemplarisch Gesundheitsberufe. Wesentliche Ursache der Lohnlücke ist die schlechtere Bezahlung von Berufen, in denen überwiegend Frauen arbeiten. Rund 80 Prozent der Beschäftigten im Gesundheitssektor sind weiblich. Die Einkommen dieser Branche, die in der alternden Gesellschaft zuneh-

Raus aus der Opferrolle

Tagung „allein erziehend in Trier“ zum Internationalen Frauentag fordert politische Reformen

Jedes fünfte Trierer Kind lebt mit nur einem Elternteil. Das Armutsrisiko dieser Familien ist besonders hoch. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund widmete sich eine Tagung zum Frauentag der Situation Alleinerziehender. Dabei herrschte Einigkeit, dass sich die zu 90 Prozent weiblichen Alleinerziehenden aus einer Opfer- und Einzelkämpferrolle lösen müssen und strukturelle Reformen unerlässlich sind.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: In Trier gibt es 9064 Haushalte mit Kindern, davon rund 30 Prozent mit nur einem Elternteil. 26,1 Prozent dieser Familien sind auf Hartz IV-Zahlungen angewiesen, um den Lebensunterhalt zu sichern oder das zu niedrige Gehalt aufzustocken. Besonders hoch ist der Anteil im Stadtbezirk Nells Ländchen sowie im Westen der Stadt. Dort gibt es jeweils rund 40 Prozent Familien mit nur einem Elternteil. Am niedrigsten ist der Wert in Eitelsbach, Filsch und Kernscheid.

In ihrer Einleitung wies die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter außerdem darauf hin, dass es nicht „die“ Alleinerziehenden gibt, sondern es sich um eine Gruppe mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenssituationen handelt: Bundesweit sind 42 Prozent geschieden, 36 Prozent ledig, 17 Prozent getrennt lebend und fünf Prozent verwitwet.

Steuerliche Benachteiligung

Veranstalter der Tagung war der Arbeitskreis „allein erziehend“. Mitglieder sind der Sozialdienst katholischer Frauen, die Diakonie, Pro Familia, die Stadt, die Caritas, das Jobcenter, das Bürgerhaus Trier-Nord, die Gruppe Pas Mal alleinerziehender Väter und Mütter, die Katholische Familienbildungsstätte und Palais e. V. Neben Vertreterinnen dieser Einrichtungen zählten Bürgermeisterin Angelika Birk und mehrere Stadtratsmitglieder zu den

Gästen. Sonja Orantek, Vorsitzende des Landesverbands alleinerziehender Väter und Mütter, verband ihren Vortrag mit einem leidenschaftlichen Appell, durch politische Reformen die Bedingungen für Alleinerziehende grundlegend zu verbessern. So müsse die Benachteiligung abgeschafft werden, das steuerliche Ehegattensplitting nur Ehepaaren zu gewähren, egal ob sie Kinder haben oder nicht. Gleichzeitig appellierte sie an die Alleinerziehenden, mehr Selbstbewusstsein zu zeigen: „Sie können stolz auf die Hochleistungen sein, die sie täglich vollbringen.“

Fortschritte seit den 60er Jahren

Mit einem Rückblick in die späten 60er Jahre, als der Verband der Alleinerziehenden entstand, zeigte Orantek auf, welche Fortschritte erreicht wurden. Damals kam es noch oft vor, dass eine ledige Mutter nicht die Vormundschaft für ihr Kind hatte, sondern das Jugendamt. Außerdem mussten alleinerziehende Frauen mit noch viel größeren Vorurteilen als heute kämpfen. „Entweder galten sie als egoistische Emanzen, die ihr Kind für sich behalten wollen, oder als Versagerinnen, die unfähig sind, einen Mann zu halten“, betonte Orantek.

Zeitmangel und Überforderung

Zweiter Schwerpunkt der Trierer Tagung war das World Café, bei dem sich die Teilnehmerinnen assoziativ diskutierend mit fünf Fragen auseinandersetzten. Dabei ging es erneut um politische Forderungen, persönliche Befindlichkeiten sowie Strategien zur Bewältigung des Alltags. Immer wieder als Probleme benannt wurden Zeitmangel, vielfältige Überforderungen und die Erfahrung, mit



Neue Netzwerke. Neben dem Informationsaustausch an einem eigenen Stand (Bild oben) formulieren die Teilnehmerinnen der Tagung politische Forderungen zugunsten Alleinerziehender (Foto unten). Das Logo des städtischen Frauentagsprogramms (Zeichnung links) setzt sich eher spielerisch mit den zahlreichen Rollen auseinander, die jeden Tag zu bewältigen sind. Fotos: PA



schwierigen Entscheidungen allein gelassen zu sein. Wichtiger denn je ist vor diesem Hintergrund nach Einschätzung aller Teilnehmerinnen die gegenseitige Unterstützung in Netzwerken. Frauenbeauftragte Angelika Winter zeigte sich in einer ersten Bi-

lanz der Tagung erfreut über die lebhafteste und konstruktive Debatte. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und sollen zum Beispiel in Vorschläge für den Jugendhilfeausschuss zum Ausbau der Trierer Kita-Plätze einfließen.



An den Messstationen in der Kaiserstraße, Ostallee und an der Universität wird kontinuierlich die Luftqualität in Trier überwacht. Die einzelnen Messwerte sind im Internet abrufbar: www.luft-rlp.de. Die Tabelle zeigt für Januar den Monatsmittelwert der wichtigsten Schadstoffe und im Vergleich dazu die zur Zeit gültigen Grenzwerte.

Dabei wird bei manchen Schadstoffen ein Jahresmittelwert, bei anderen ein Tages- oder Stundenmittel herangezogen. Die einzelnen Grenzwertüberschreitungen unterscheiden sich von Schadstoff zu Schadstoff. In der Tabelle werden die zulässigen den tatsächlich gemessenen Überschreitungen in Trier gegenübergestellt.

Gesetzliche Vorgaben			Messwerte in Trier		
Schadstoff	Grenzwert	maximale Anzahl Überschreitungen	Messstation	Überschreitungen 2013	Monatsmittel Januar 2013
Feinstaub PM10	50 µg/m³ im Tagesmittel	35 pro Jahr	Ostallee	2	
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Ostallee		26
Feinstaub PM2,5	25 µg/m³ im Jahresmittel (ab 2015)		Kaiserstraße		23
	Stickstoffdioxid		200 µg/m³ im Stundenmittel	18 pro Jahr	Ostallee
		Kaiserstraße		0	
		Ostallee			39
		Kaiserstraße			40
Schwefeldioxid	350 µg/m³ im Stundenmittel	24 pro Jahr	Ostallee	0	
	125 µg/m³ im Tagesmittel	3 pro Jahr	Ostallee	0	
Ozon	120 µg/m³ (8-Stunden-Mittel)	25 gemittelt über drei Jahre	Universität	20*	

* Mittelwert 2011-2013

Standesamt

Vom 28. Februar bis 6. März hat das Standesamt 35 Geburten, davon 14 aus Trier, sechs Eheschließungen und 61 Sterbefälle, davon 30 aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen

Fatme Mansour, Brückenstraße 8, 54290 Trier, und Sascha Matthias Kordel, Römerstraße 2, 54294 Trier, am 1. März.
Sonja Hermine Booch und Markus Mergelmeyer, Wasserbilliger Straße 18, 54294 Trier, am 1. März.
Andrea Elisabeth Funk und Tobias Mettlach, Auf der Bausch 67, 54293 Trier, am 1. März.



Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:

Donnerstag, 14. März:

17.59 Uhr: Eckpunkte-Debatte: „Gerechter Lohn“ (außerdem im März: 19., 21.15 Uhr, 21., 18 Uhr).
18.29 Uhr: Illuminale 2012.

18.35 Uhr: Geplante Restaurierung des Kreuzgangs der Abtei St. Matthias (Wiederholung im März: 21.27 Uhr sowie 20., 20.58 Uhr).

18.45 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp: PET-Computer-Tomographie im Trierer Mutterhaus (außerdem im März: 15., 18 Uhr, 18., 19., und 20., jeweils 19.15 Uhr, 21., 18.45 Uhr und 22., 18 Uhr).

19 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem 21.45 Uhr sowie im März: 15., 19., 20., 21., und 22., jeweils 19 und 21.45 Uhr, sowie 18., 19 und 20.45 Uhr).

19.15 Uhr: rePorta – Stadtmagazin (Wiederholung im März: 15., 18., 19., und 22., jeweils 18.45 Uhr, 20., 18.45 und 21.30 Uhr).

21 Uhr: Regionale Autoren: Stephan Moll (außerdem im März: 15., und 22., 21.21 Uhr, 19., 20.30 Uhr, 20., 19.30 Uhr, 21., 21 Uhr; 22., 18.15 Uhr).

21.20 Uhr: Azubi-Gala (außerdem 15., 18.37 Uhr, 20., 19.50 Uhr).

21.37 Uhr: „Die Beduinen des Westens“ (Wiederholung im März: 15., 18.15 Uhr, 20., 19.57 Uhr).

Freitag, 15. März:

18.21 Uhr: Finanzierungsform Crowdfunding.

19.15 Uhr: triki-magazin: Medien (Wiederholung: 22. März, 19.15 Uhr).

19.30 Uhr: Treffpunkt Weinhexe: Meike Garden

20.15 Uhr: März-Ausgabe des Veranstaltungskalenders Pinnwand (außerdem 18./20., jeweils 18 Uhr, 22., 20.15 Uhr).

21 Uhr: campus-tv Trier (Wiederholung: 19., 20.54 Uhr, 20., 21.09 Uhr, 21., 21.20 Uhr, 22., 21 Uhr).

Wochenende 16./17. März:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 18. März:

19.30 Uhr: Heimspiel der DJK/MJC Trier vom 16. März.

21 Uhr: Maler Werner Persy.

21.55 Uhr: OK 54: Blick hinter die Kulissen.

Dienstag, 19. März:

18 Uhr: Objektiv-Landesmagazin.

18.25 Uhr: Vorschau auf das Moselmusikfestival 2013.

Mittwoch, 20. März:

20.13 Uhr: Gymmotio.

Donnerstag, 21. März:

18.30 Uhr: Autor Frank P. Meyer.

Freitag, 22. März:

19.30 Uhr: Treffpunkt Weinhexe: Andy B. Jones.

20.01 Uhr: Psychothriller „Der Sarg“ von Arno Strobel.

Wochenende 23./24. März:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 13. März 2013, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Anfrage der CDU-Fraktion: „Stellungnahme der Verwaltung zum Gewerbegebiet Zewen/ BZ 12“
- Fußgängersignalanlage Kloschinsky-/Maarstraße
- Information über den Zustand der Bahn- und Moselbrücken

Nichtöffentlicher Teil:

- Mitteilungen
- Wettbewerb Römerbrücke – Sachstandsbericht
- Stellungnahme der Verwaltung zum Gewerbegebiet Zewen/BZ 12
- Information über wichtige Projekte
- Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Beschlüsse der Ortsbeiräte zu Vorlagen
- Beantwortung von Anfragen

Trier, 04. März 2013

Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Der Ortsbeirat Trier-Feyen-Weismark tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 13.03.2013, 19:30 Uhr, 'Georgs Restaurant', Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 4. Verschiedenes.
Trier, 01.03.2013

gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Trier, den 13.02.2013
Ländlicher Raum (DLR) Mosel Tessenowstr. 6
Dienstort Trier 54295 Trier
Az.: 71039

Öffentliche Bekanntmachung

Bodenordnungsverfahren Rascheid
Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“
Obstbaumschnittkurs

Die Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Rascheid führt in Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel am

Samstag, den 16. März 2013,

von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Treffpunkt: Gemeinderaum in Rascheid, Pfarrer-Muth-Platz
einen Obstbaumschnittkurs (Pflanzschnitt, Erziehungschnitt, Altbaumschnitt) durch. Der Obstbaumschnittkurs besteht aus einem theoretischen Teil vormittags und einem praktischen Teil nachmittags. Eingeladen sind alle Teilnehmer an der Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“. Selbstverständlich sind auch andere interessierte Teilnehmer bei diesem Kurs gern gesehen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Falls Sie Interesse an diesem Kurs haben, melden Sie sich bitte an.

Tel.: 0651 / 9776-230 oder 0651/9776-226.

Bestellaktion 2013

In dem Bodenordnungsverfahren Rascheid wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eine 2. Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“ durchgeführt. Hierzu können interessierte Beteiligte einen Antrag auf Bestellung von hochstämmigen Obstbäumen und heimischen Sträuchern stellen.

Im Rahmen dieser Aktion wird den Beteiligten die Möglichkeit geboten, hochstämmige Obstgehölze sowie heimische Laubbäume, Sträucher und Kletterpflanzen zu bestellen. Weiterhin zur Verfügung gestellt werden Baumpfähle, Bindematerial und Wildschutzspiralen. Das Material wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Pflanzung der bestellten Gehölze darf nur auf Grundstücken erfolgen, die zu dem Bodenordnungsverfahren Rascheid gehören. Die Auslieferung der Gehölze ist für November 2013 vorgesehen.

Antragsunterlagen sind erhältlich beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel, Tessenowstr. 6, 54295 Trier sowie beim TG – Vorsitzenden, Herrn Andreas Ludwig, Bahnhofstraße 10 in Rascheid.

Die Anträge sind bis spätestens 10. Mai 2013 beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel, Tessenowstr. 6, 54295 Trier einzureichen.

Antragsformulare finden Sie auch im Internet unter www.dlr-mosel.de, Abteilung Landentwicklung, ländliche Bodenordnung (Verfahrensübersicht) unter dem Bodenordnungsverfahren Rascheid. (Info: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel 0651/ 9776-226 oder 230).

Im Auftrag

gez.: Heiko Stumm

Denkmal für Ausonius?

Dräger präsentiert weiteren Band der Gesamtausgabe

Den ersten Band der von Dr. Paul Dräger übersetzten und kommentierten Ausonius-Gesamtausgabe präsentierte OB Klaus Jensen im Lesesaal der Stadtbibliothek Weberbach. Er beinhaltet die „(Auto-)biographischen Werke“ des spätantiken lateinischen Autors.

Bereits 2011 war der Band 2 „Trierer Werke“ erschienen. Bei der Vorstellung des neuen Buches betonte Jensen nach der Begrüßung durch Dr. Reiner Nolden, Leiter des Stadtarchivs, die Bedeutung des breit angelegten Editionsprojekts für die

Stadt mit ihrer antiken Tradition. Er befürwortete auch Drägers Wunsch nach einem Ausonius-Denkmal für Trier. Im Anschluss stellte der Herausgeber das (auto-)biographische Werk anhand speziell ausgesuchter Epigramme vor. Ausonius „Spätwerke aus Bordeaux“ werden dann Inhalt des letzten Bandes der Trilogie sein.

ID. Magnus Ausonius, „Sämtliche Werke“, herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Paul Dräger, Band 1: (Auto-)biographische Werke, Kliomedia-Verlag Trier, ISBN Nr. 9783898901765, 76 Euro.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), Redaktion: Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare



Nachruf

Am 05. März 2013 ist unser Mitarbeiter

Herr Christoph Struth

im Alter von 51 Jahren verstorben.

Mit großer Betroffenheit haben wir von dem unerwarteten Tod unseres Kollegen und Mitarbeiters erfahren. Herr Struth war seit 1993 in leitender Funktion im Stadtplanungsamt der Stadt Trier beschäftigt. Er zeichnete sich als engagierter und zuverlässiger Mitarbeiter aus, der wegen seines anerkannten Fachwissens von Kolleginnen/Kollegen und Vorgesetzten gleichermaßen geschätzt wurde.

Wir danken dem Verstorbenen für seine langjährige und wertvolle Mitarbeit. Seiner Familie gilt unser tiefstes Mitgefühl. Rat und Verwaltung der Stadt Trier werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Für die Stadt Trier
Klaus Jensen
Oberbürgermeister

Für den Personalrat
Sabine Borckam
Vorsitzende

Ausschreibungen

Offene Verfahren



Vergabenummer: 2013_030854
Maßnahme: Lieferung von Lagermaterial für die Gas- und Wasserversorgung
Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Angebotseröffnung: 07.05.2013, 10:00 Uhr
Lieferzeitraum: 01.06.2013 bis 31.05.2014

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage www.swt.de/eu-ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl. Ing.(FH) Arndt Müller

Vergabenummer: 2013-032633
Bauvorhaben: Neuanschaffung eines Kanal-TV-Fahrzeuges SWT AöR
Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Angebotseröffnung: 07.05.2013, 11:00 Uhr
Ausführungsfrist: ab Juni 2013

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint ab Montag den 11.03.2013, 8:00 Uhr auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl. Ing.(FH) Arndt Müller

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Veränderungen wird jeweils separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), **Straßenverkehrsbehörde:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 1 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, - 4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Frei-

tag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

Stadtbibliothek im Palais Walderdorff (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport Schulabteilung (Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Sportabteilung, (Fort Worth-Platz 1 Arena) Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 sowie nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17 in Trier-Nord, Fax: 718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718- 4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: März 2013

Bitte ein BID

Business Improvement District noch einmal im Rat

Der Stadtrat wird sich noch einmal mit der geplanten Stelle eines Quartierskoordinators für die Paulinstraße beschäftigen und endgültig entscheiden, ob das Projekt Business Improvement District (BID) in Trier-Nord realisiert wird. Nachdem eine entsprechende Verwaltungsvorlage Mitte Februar vom Rat zur weiteren Beratung in den Wirtschaftsausschuss verwiesen wurde, hat dieser jetzt mehrheitlich für eine erneute Behandlung im Stadtrat gestimmt. Es geht dabei um die Einrichtung einer halben Stelle für die Projektleitung des BID Paulinstraße für die Dauer eines Jahres.

Erste Ideen schon 2004

Das Vorhaben baut auf den schon Ende 2004 vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik entwickelten Überlegungen zum Quartiers- und Einzelhandelskonzept auf. Die aus den USA stammende Idee: Innerhalb eines genau definierten Raumes (District) gehen Einzelhändler, Dienstleister, Eigentümer und Anlieger Bündnisse ein und engagieren sich gemeinsam für ein besseres Quartier mit optimierten

Bedingungen für alle Akteure (Business Improvement). So einfach die Idee auch scheint, der Teufel steckt im Detail. Die Vielzahl der Akteure und Interessen unter einen Hut zu bringen und von allen getragene Initiativen zu starten, hat sich in der Vergangenheit oft als schwierig erwiesen.

Die Paulinstraße in Trier-Nord als eine wichtige, aber unterschätzte Geschäftsstraße wurde nach intensiven Diskussionen im Runden Tisch Einzelhandel neben der Saarstraße als Modellvorhaben BID festgelegt. In Trier-Nord soll getestet werden, inwieweit Grundstückseigentümer und Gewerbetreibende im Hinblick auf Verbesserungen der Situation in ihrer Geschäftsstraße als Aktivpartner gewonnen werden können und wie die Umsetzungsmöglichkeiten sind. In dieser Zeit ruhen die Aktivitäten im BID Saarstraße. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern gibt es in Rheinland-Pfalz keine gesetzliche Verpflichtung, so dass die Initiative und Umsetzung von Business Improvement Districts auf freiwilliger Basis geschehen muss.

Abschlagszahlungen für 2013

Für zahlreiche freie Träger der Sozial- und Jugendhilfe werden im Jahr 2013 erste Abschlagszahlungen zu städtischen Betriebskostenzuschüssen angewiesen. Ihre anteilige Höhe orientiert sich nach dem Votum des Dezernatsausschusses an der Förderung des letzten Jahres. Bei den zahlreichen Trägern der Wohlfahrtspflege geht der größte Einzelschuss an das Frauenhaus (185.000 Euro). Weitere geförderte Einrichtungen sind unter anderem der Seniorenrat (31.179 Euro) und der Frauennotruf (23.500 Euro). Zweiter Schwerpunkt ist die Schulsozialarbeit, darunter im Treffpunkt am Weidengraben (200.000 Euro). Gefördert werden aber auch der Jugendstreetworker im Exhaus und das Jugendparlament (30.000 Euro jährlich). Dritter großer Förderungsschwerpunkt sind Jugendeinrichtungen in zahlreichen Stadtteilen.

Ein Fahrstreifen gesperrt

In der Diederhofener Straße wird die Fahrbahninstandsetzung abgeschlossen. Am heutigen 12. März wird eine Wanderbaustelle eingerichtet. Ab 13. März werden die Abschnitte zwischen Wendehammer und Diederhofener Straße 22 und von diesem Grundstück bis zum Haus Nr. 3 in Angriff genommen. Dafür ist ein Fahrstreifen gesperrt. Eine Ampel regelt den Verkehr.

Migrationsbeirat tagt

Der Beirat für Migration und Integration kommt am Dienstag, 19. März, 18 Uhr, SPD-Raum im Rathaus, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Thema ist unter anderem die Betrugskampagne „Schockanrufe“, bei der Personen am Telefon die Notlage eines Familienmitglieds vortäuschen. Häufig sind die Opfer Frauen mit russischem Migrationshintergrund.

Kröten sorgen für Sperrung

Wegen der Wanderung der Erdkröten und Molche ist die Straße am Markusberg zwischen Café Mohrenkopf und Trierweiler ab Anfang nächster Woche zwischen 18 und 8 Uhr gesperrt. Anwohner im Bereich Mohrenkopf dürfen passieren. Die Sperrung wird wetterabhängig Mitte bis Ende April aufgehoben. Während der Krötenwanderung sammeln freiwillige Helfer Kröten von der Straße und tragen sie zu ihrem Laichgewässer, da immer noch Autofahrer das Durchfahrtsverbot missachten. Die Untere Naturschutzbehörde bittet um Beachtung der Sperrung.

Beispielhafter Einsatz im Löschzug

Feuerwehr Kürenz veranstaltete Ehrungs- und Beförderungsabend



Beigeordneter Thomas Egger (2. v. r.), Hans Hau als Vertreter der Berufsfeuerwehr (r.), Löschzugführer Stephan Kuhn (l.) und der Kürenzer Ortsvorsteher Bernd Michels (2. v. l.) ehren Philipp Erz, Philipp Coura, Thomas Anton, Martin Engemann, Sebastian Leuck, Ralf Theis, Michael Feiler, Haiko Kratz, Lucas Jäker und Dieter Tibo (v. l.).
Foto: Feuerwehr Kürenz

Mehr Grün vor der Haustür

Erneuerung von Straßen und Wegen in Mariahof wird ab 20. März fortgesetzt



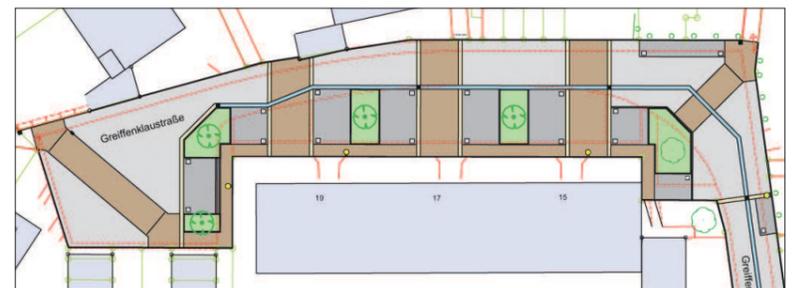
Nach der Winterpause beginnt am 20. März der fünfte Abschnitt der Erneuerung von Straßen und Wegen in Mariahof. Die Reichenspergerstraße und ein Teil der Greiffenklaustraße werden als verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut. Seit 2007 wurden in das Projekt bereits rund zwei Millionen Euro investiert.

Das Baugebiet in der Gartenstadt Mariahof wurde zwischen 1960 und 1964 erschlossen. Der Verschleiß durch die jahrzehntelange Nutzung macht eine grundlegende Erneuerung der Straßen und Wege erforderlich. Die Bauarbeiten laufen jeweils nach der Modernisierung der Stadtwerkversorgungsleitungen. Die Anlieger tragen 60 Prozent der Ausbauinvestitionen in Form von wiederkehrenden Beiträgen. Die Siedlung Mariahof ist das erste Trierer Wohngebiet, in dem die Anwohner in dieser Form beteiligt werden.

Wendeplatz ausgebaut

Beim fünften Bauabschnitt in der Reichenspergerstraße und einem Teil der Greiffenklaustraße werden in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Mariahof die Flächen mit einer Asphaltdecke befestigt, die durch zusätzliche Pflasterbänder gestaltet wird. Auf den Parkplätzen wird anthrazitfarbenes Betonsteinpflaster verlegt. Zur Entwässerung der Verkehrsflächen entsteht eine Pflasterrinne. Damit Müllfahrzeuge auf den Wendeplätzen künftig besser drehen können, ist

Zweite Etappe. Während in der Greiffenklaustraße die Fahrbahn und der Seitenstreifen noch erneuert werden müssen, wurde der Weg zu den Einfamilienhäusern (im Hintergrund) schon vor einiger Zeit gepflastert. Der Bürgersteig in der Siedlung weist teilweise erhebliche Schäden auf (kl. Foto). Fotos: PA



Auflöckerung. Vor den Häusern in der Greiffenklaustraße (unten Mitte) werden zwischen gepflasterten Flächen (braun markiert) und den Parkplätzen (dunkelgraue Flächen) neue Grünstreifen eingefügt. Zeichnung: Tiefbauamt

ebenfalls ein Ausbau vorgesehen. Zudem werden die Parkplätze optimiert.

Die Greiffenklaustraße wird durch das Anlegen von verschiedenen Grünbeeten und Baumpflanzungen aufgewertet. Außerdem werden in diesem Bereich folgende Fußwege (mit den jeweiligen Nummern) ausgebaut:

- 7 – Am Mariahof Nr. 70, Ausbau bis auf die Grundstücksgrenze
- 22 – Am Mariahof Nr. 11/ 13 bis Kinderspielplatz
- 38 – Bonhoefferstraße 32 bis 34.
- 44 – Klausenerstraße 44 bis 50
- 45 – Klausenerstraße 52 bis 62
- 49 – Anheierstraße 22 bis 34
- 52 – Anheierstraße 64 bis 74 und bis zur Straße „Am Mariahof“
- 93 – Hillinstraße 23 bis 27
- 95 – Hillinstraße 29 bis 35

- 96 – Hillinstraße 37 bis 43
- 98 – Hillinstraße 24 bis 38
- 99 – Hillinstraße 2 bis 20
- 102 – Bertulfstraße 21 bis 33
- 110 – Bertulfstraße 25 bis 29.

Diese Wege erhalten wie andere in den vorherigen Ausbaubereichen granitfarbenes Verbundsteinpflaster. Vor dem Beginn der Arbeiten setzen sich Mitarbeiter des Tiefbauamts mit den Anliegern in Verbindung, um die Ausbaugrenzen sowie die Wiederherstellung von Anschlussbereichen abzustimmen. Die Mariahofer können sich im Stadtteiltreff (Ladenpassage) auf einem Übersichtsplan der betroffenen Wege sowie Zeichnungen zur Greiffenklau- und Reichenspergerstraße über Details des Projekts informieren.

Kurz berichtet

Spaziergang zum „Stadtteilumbau“

Zu einem weiteren Stadtteilspaziergang im Bezirk Nells Ländchen lädt das Quartiersmanagement Trier-Nord am Samstag, 16. März, 10 bis 12 Uhr, ein. Treffpunkt ist am Bürgerhaus, Franz-Georg-Straße 36. Vor über zwei Jahren wurde das Integrierte Entwicklungskonzept für das Quartier zwischen Wasserweg und Verteilerring sowie Herzogenbuscher- und Metternichstraße verabschiedet. Der Stadtteilspaziergang am 16. März geht den Fragen nach, was sich seitdem in diesem Viertel verändert hat und welche Entwicklungen demnächst noch anstehen. Weitere Informationen bei Quartiersmanagerin Maria Ohlig, Telefonnummer: 0651/13272, E-Mail: maria.ohlig@woege.de.

Tombola für Villa Kunterbunt

Außerdem beförderte Beigeordneter Egger mehrere Mitglieder des Löschzugs: Ralf Theis (Oberlöschmeister) sowie Philipp Coura, Martin Engemann, Sebastian Leuck, Philipp Erz und Michael Feiler (Oberfeuerwehrmann). Daneben wurde Lukas Jäker aus einer anderen Feuerwehr kommandiert in den Kürenzer Löschzug aufgenommen. Bei einer Tombola der Freiwilligen Feuerwehr kamen insgesamt 800 Euro zusammen, die der Villa Kunterbunt gespendet werden.

Jahrelange Mitgliedschaft

Für 35-jährige Mitgliedschaft in Kürenz erhielt Löschmeister Dieter Tibo von Egger das goldene Ehrenzeichen. Er tritt gleichzeitig in die Altersmannschaft über. Löschmeister Thomas Anton, Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr in diesem Stadtteil,

Submission im „blauen Rathaus“

Neues Domizil der Zentralen Vergabestelle der Stadtverwaltung – Pro Jahr rund 250 Ausschreibungen

Die Zentrale Vergabestelle des Rathauses ist umgezogen: Sie befindet sich jetzt im Erdgeschoss des blauen Verwaltungsgebäudes VI am Augustinerhof, gleich neben dem Baubürgerbüro. Hier findet jeweils die Angebotseröffnung der städtischen Ausschreibungen statt.

Im Büro der Vergabestelle stapelt sich oft die Post: Von der Straßensanierung bis zum Internet-Relaunch werden hier pro Jahr 250 bis 300 Ausschreibungen aus allen Fachgebieten der Stadtverwaltung bearbeitet. Die Stadt als öffentliche Institution kann größere Aufträge nicht freihändig vergeben, sondern muss das wirtschaftlichste Angebot auswählen. Dazu muss der Auftrag bundesweit, bei hohen Summen sogar europaweit ausgeschrieben werden. Interessierte Unternehmen müssen bis zu einer bestimmten Stunde am Stichtag ihre Angebote einreichen.

Bereits seit Anfang 2012 gehört die Vergabestelle organisatorisch zum Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, hatte bisher aber ihr Büro im Hauptgebäude des Rathauses. Durch die Auslagerung des Archivs der Bauaufsichtsbehörde konnten jetzt neue Räume im „blauen Rathaus“ bezogen werden, wo auch die anderen Abteilungen des Amtes zu finden sind. „Alle unsere Dienstleistungen, die Publikumsverkehr anziehen, sind jetzt im Erdgeschoss zusammengefasst“, erklärt Amtsleiter Roland Geiler. Neuer Leiter der Zentralen Vergabestelle ist seit Mitte Februar Alexander Fisch.

Zwei- bis dreimal pro Woche wird es spannend: Zur Angebotseröffnung – Fachjargon: Submission – haben die



Posteingang. Alexander Fisch und Doris Jochem sichten Ausschreibungsunterlagen in der Zentralen Vergabestelle des Rathauses. Foto: PA

an dem Verfahren beteiligten Firmen Zutritt. Für viele ist sie ein wichtiger Termin um zu erfahren, ob man angesichts der Preise der Konkurrenz eine Chance auf den Zuschlag hat. „Die Submission beginnt auf die Minute genau. Angebote, die zu spät eingereicht

werden, dürfen wir nicht mehr berücksichtigen“, betont Geiler. Deshalb ist im Büro der Vergabestelle sogar eine Funkuhr installiert. Der Termin der Angebotseröffnung wird jeweils im Ausschreibungstext in der Rathauszeitung bekannt gegeben.

i Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Am Augustinerhof, Zimmer 6, Telefon: 0651/718-4601 oder 0651/718-4602, E-Mail: vergabestelle@trier.de.

EDV in den Ferien

Neue Seminare der VHS:
Sprachen

■ B1 Englisch: Aussprachetraining, Freitag, 22. März, 18 Uhr 23./24. März, 9 Uhr, Medardschule, Raum 3.

Gesundheit/Ernährung

■ Ayurvedischer Massagemix, Samstag, 23. März, 9.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

■ Reiki-Training, Samstag, 23. März, 16 Uhr, Musikschule, Raum V1

EDV

■ EDV für Kids, 25. bis 28. März, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

Einschreibung mit Übersicht zu freien Plätzen in den einzelnen Kursen: www.vhs-trier.de.

Neuer „Meilenstein“

Ein Rückblick auf den Rosenmontagszug und diverse närrische Sitzungen ist ein Schwerpunkt der neuen Ausgabe der Ehranger Stadtteilzeitung Meilenstein. Sie liegt im Bürgerhaus und vielen Geschäften des Stadtteils aus, aber auch im Rathaus am Augustinerhof. Außerdem wird die neue Initiative „Gemeinsam stark in Ehrang – Wir machen den Einkauf möglich“ vorgestellt. Sie bemüht sich darum, in einer Nachbarschaftshilfe Versorgungslücken bei Senioren zu schließen, die nicht mehr selbst allein einkaufen gehen können oder zu weit weg von den Geschäften im Ortskern wohnen. Gleichzeitig soll diese Initiative die sozialen Kontakte stärken.

Ortsbeirat Feyen

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Feyen/Weismark am Mittwoch, 13. März, 19.30 Uhr, Seminarraum im „Georgs“ Restaurant. Weiteres Thema ist die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans.

Breiter Protest

Städte gegen europaweite Wasser-Ausschreibung

Der Deutsche Städtetag hofft auf eine Korrektur der Brüsseler Pläne zur europaweiten Ausschreibung der Wasserversorgung. Der Trierer Stadtrat entscheidet am 14. März über die Resolution „Wasser ist ein Menschenrecht“, die sich ebenfalls gegen die Pläne ausspricht.

Nach Einschätzung von Städtetagspräsident Christian Ude wäre es die beste Lösung, die Wasserwirtschaft aus der Richtlinie herauszunehmen. Zahlreiche Stadtwerke, die in der Regel neben der Wasserversorgung andere Sparten, wie Energie oder Abfallentsorgung, bedienen, müssten sich nach dem Konzept einer Übergangs-

frist ab 2020 einem Konzessionsvergabeverfahren stellen.

Der zuständige EU-Kommissar Michel Barnier will nun aber bei diesen Mehrspartenunternehmen eine Modifikation vorsehen. „Die kommunale Wasserversorgung sichert in Deutschland eine hohe Qualität des Trinkwassers zu bezahlbaren Preisen und investiert nachhaltig in die Infrastruktur. Das beweist auch die hohe Zufriedenheit der Verbraucher. Die Wasserwirtschaft muss deshalb unabhängig von ihrer Rechtsform in kommunaler Hand bleiben können“, betonte Ude. Am besten könne Klarheit geschaffen werden, wenn die diskutierte EU-Richtlinie gar nicht gelten würde.



Amtliche Bekanntmachungen

Widerspruchsmöglichkeit gegen Datenübermittlungen und Auskunftserteilungen aus dem Melderegister:

Die Meldebehörde weist darauf hin, dass nach dem rheinland-pfälzischen Meldegesetz Anträge auf Einrichtung von Auskunfts- und Übermittlungssperren (Verbot der Weitergabe von Daten) für folgende Fallgestaltungen gestellt werden können:

1. für die Datenübermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften; antragsberechtigt sind Familienangehörige (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern minderjähriger Kinder) der Mitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören (§ 32 Abs. 2 MG)
2. für Melderegisterauskünfte an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Parlaments-, Kommunal- und Ausländerbeiratswahlen (§ 35 Abs. 1 MG)
3. für Auskünfte an Antragstellerinnen und Antragsteller von Volksinitiativen, Volksbegehren, Volksentscheiden und vergleichbaren Abstimmungen sowie für Auskünfte an Parteien im Zusammenhang mit derartigen Abstimmungen (§ 35 Abs. 2 MG)
4. für die Bekanntmachung von Alters- und Ehejubiläen; das Widerspruchsrecht kann innerhalb von zwei Monaten vor dem Jubiläum nicht mehr ausgeübt werden (§ 35 Abs. 3 MG)
5. für die Weitergabe von Daten an Adressbuchverlage (§ 35 Abs. 4 MG)
6. für einfache Melderegisterauskünfte mittels automatisierten Abrufs über das Internet (§ 34 Abs. 3 MG)

Automatisierte Melderegisterauskünfte über das Internet:

Die Meldebehörde der Stadtverwaltung Trier darf nach § 34 Abs. 1 des Meldegesetzes an private Stellen Auskünfte aus dem Melderegister über den Familiennamen, den Vornamen, den Dokortgrad und die Anschriften einzelner bestimmter Einwohnerinnen und Einwohner erteilen. Diese Auskunft darf auch im Wege des automatisierten Abrufs über das Internet erteilt werden. Ein entsprechender Zugang zum automatisierten Abruf einfacher Melderegisterauskünfte über das Internet ist für alle Meldebehörden in Rheinland-Pfalz im Jahr 2010 eröffnet worden.

Die Erteilung einer einfachen Melderegisterauskunft über das Internet erfolgt nicht, wenn die betroffene Person dieser Form der Auskunftserteilung widersprochen hat (§ 34 Abs. 3 MG).

Die jeweiligen Widersprüche sind beim Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, einzulegen.

Weitere Informationen über die genannten Auskunfts- und Übermittlungssperren erteilt Ihre Meldebehörde (Bürgeramt).
Trier, 06.03.2013

Stadtverwaltung Trier
– Bürgeramt –

Umlegungsgebiet „Petrisberg“

Die Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 des Baugesetzbuches (BauGB) in dem Umlegungsgebiet „Petrisberg“ für die Grundstücke in der Gemarkung Kürzen, Flur 10, Flurstücks-Nr. 310/1, 310/2, Flur 12, Flurstücks-Nr. 146/54, 269/1, 292/1 und 367/1 ist am 06.03.2013 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 BauGB der bisherige Rechtszustand durch den vom Umlegungsausschuss der Stadt Trier am 31.01.2013 gefassten Beschluss über die Vorwegnahme der Entscheidung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Die Geldleistungen werden fällig.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier**, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Die Widerspruchsfrist (Satz 1) ist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist beim vorstehend genannten Amt für Bodenmanagement und Geoinformation eingegangen ist.
Trier, 07.03.2013 Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Vereinfachte Umlegung „Kernscheid-Franzenheimer Straße“

Gemäß § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch wird bekanntgemacht, dass der Beschluss über die vereinfachte Umlegung „Kernscheid-Franzenheimer Straße“ vom 31.01.2013 am 07.03.2013 unanfechtbar geworden ist.

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 83 Abs. 2 Baugesetzbuch).

Soweit im Beschluss über die vereinfachte Umlegung nach § 80 Abs. 2 Baugesetzbuch nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteilen und Grundstücken lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugeteilt werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke (§ 83 Abs. 3 Baugesetzbuch). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei dem Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier, schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden.
Trier, 08.03.2013 Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Dienstag, 19.03.2013, 18:00 Uhr, im SPD-Raum, im Rathaus, Augustinerhof zur öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

1. Annahme der Tagesordnung
2. Annahme des Protokolls vom 25.01.2013
3. Verordnung zur Änderung des Ausländerbeschäftigungsrechts
4. Betrugskampagne „Schockanrufe“
5. Bürgerinitiative gegen Flüchtlinge
6. Bundesratswahlen
7. Berichte
8. BZI
9. Verschiedenes

Trier, den 07.03.2013

gez. Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende

Großprojekt geht weiter



Im unteren Teil der Hauptzufahrt nach Mariahof haben die Bauarbeiten zur Erneuerung des nächsten Fahrbahnabschnitts begonnen. Die Hans-Böckler-Allee ist zwischen den Kreuzungen Peter-Wust- und Georg-Schäffer-Straße (Foto) gesperrt. Für die Anlieger in diesem Bereich ist die Zufahrt zu ihren Grundstücken aber gesichert. Der Verkehr Richtung Peter-Wust-Straße, Richterakademie, Heinrich-Weitz-Straße sowie Mariahof fließt über Tessenowstraße und Karlsweg. Die Busse der Linien 8 und 82 fahren ab Haltestelle Hans-Böckler-Allee über diese Strecke. Von Mariahof aus gilt die Umleitung in umgekehrter Reihenfolge. Die Hal-

testellen Karlsweg und Peter-Wust-Straße auf der Hans-Böckler-Allee in Richtung Innenstadt sind an die Station im Karlsweg verlegt. Ende letzter Woche standen zunächst Arbeiten am Entwässerungssystem auf dem Programm. Dabei werden Leitungen von den Straßenabläufen bis zum Hauptkanal erneuert. Wenn das Wetter mitspielt, soll ab dem heutigen Dienstag, 12. März, die Fahrbahn abgefräst und die Deckschicht erneuert werden. Nächster Teil des Großprojekts ist dann die Erneuerung der Fahrbahn auf der Hans-Böckler- und der Metzger Allee bis zur Kreuzung mit der Druckenmüllerstraße.
Foto: PA

Beratungstermine zu VHS-Kursen

Nach den Osterferien bietet die Volkshochschule weitere Beratungstermine zur Kursauswahl an:

- „Wie finde ich den für mich passenden EDV-Kurs 50 +?“ , Dienstag, 16. April, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Kostenloser Schnupperkurs EDV 50+, Dienstag, 16. April, 13.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- „Deutsch als Fremdsprache“, Einstufung und Beratung zur Intensivgrundstufe, Donnerstag, 25. April, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Dornfreihof, Raum 5. Detaillierte Informationen zur Förderung im Internet: www.integration-in-deutschland.de.

Kurz berichtet

■ Unter dem Motto „Wir für uns“ findet am **Samstag, 16. März**, erneut ein „Dreck-Weg“-Tag im Stadtteil Irsch statt. Treffpunkt ist um **10 Uhr** auf dem Parkplatz an der Burg. Nach dem Einsatz lädt Ortsvorsteher Karl-Heinz Klupsch die Helfer zu einem Imbiss ein.

■ In der Meldung über den **Umzug der EGP nach Castelnau** (Rathaus Zeitung vom 5. März) wurde versehentlich eine falsche Straßenbezeichnung genannt. Die **korrekte Adresse des Büros lautet: Albert-Camus-Allee 1.**

■ Die nächste **Beratung zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsvollmacht und Patientenverfügung im Seniorenbüro** beginnt am **Donnerstag, 21. März, 14 Uhr**. Experten stehen für ein Gespräch zur Verfügung.



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Verschiedene Straßen

13/13 (Rissensanierung im Stadtgebiet von Trier) (ca. 35.000 m Risse im Riss-Abdeck-Verfahren behandeln); **Kostenbeitrag:** 15,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 03.04.2013, 10:30 Uhr bei der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6; **Zuschlags- und Bindefrist:** 03.05.2013; **Ausführungsfrist:** Mai bis Juni 2013; **Ausführendes Amt:** Tiefbauamt, Herr Bart, Tel: 0651/718-3687

Neubau Kindertagesstätte St. Peter Trier-Ehrang

16/13 (Förderanlage nach DIN 18385) (1 Personenaufzug, behindertengerecht EN 81-70 630 kg / 8 Personen, 2 Haltestellen, maschinenraumlos, 1 Schachtrauchungssystem gemäß ENev u. LOB); **Kostenbeitrag:** 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Dienstag, 09.04.2013, 10:00 Uhr bei der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6; **Zuschlags- und Bindefrist:** 28.05.2013; **Ausführungsfrist:** ab 12.08.2014 bis 09.2014; **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Frau Ney, Tel: 0651/718-2651

17/13 (Elektroinstallation nach DIN 18382) (1 Gebäudehauptverteilung mit Wandlerrmessung, 3 Unterverteilungen, ca. 320 Installationsgeräte, ca. 6.500 Kabel u. Leitungen f. Stark-/Schwachstrom u. Kommunikationsanlagen, ca. 140 Beleuchtungskörper, 1 Gefährdungsanalyse, Brandschutzmaßnahmen u. Baustromversorgung); **Kostenbeitrag:** 45,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Dienstag, 09.04.2013, 10:30 Uhr bei der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6; **Zuschlags- und Bindefrist:** 28.05.2013; **Ausführungsfrist:** ab 03.06.2013 bis 26.11.2014; **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Frau Ney, Tel: 0651/718-2651

Verschiedene Straßen

23/13 (Bordsteinsanierung im Stadtgebiet von Trier) (ca. 600 m Ganzüberzüge, ca. 400 m Teilüberzüge **Kostenbeitrag:** 15,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 03.04.2013, 11:00 Uhr bei der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6; **Zuschlags- und Bindefrist:** 03.05.2013; **Ausführungsfrist:** Mai bis Juni 2013; **Ausführendes Amt:** Tiefbauamt, Herr Bart, Tel: 0651/718-3687

26/13 (Rutschung Kreisstraße K2 Trier-Zewen) (ca. 600 t Steinpackung 0/100 - 0/300 herstellen sowie weitere Nebenarbeiten); **Kostenbeitrag:** 15,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Donnerstag, 28.03.2013, 11:00 Uhr bei der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6; **Zuschlags- und Bindefrist:** 26.04.2013; **Ausführungsfrist:** April 2013; **Ausführendes Amt:** Tiefbauamt, Herr Bart, Tel: 0651/718-3687

Energetische Sanierung der Grundschule Ambrosius, Thyrsusstraße 43, 54292 Trier

29/13 Gebäudereinigung gemäß DIN 18299) (ca. 4.500 m² Reinigung von Bodenflächen, ca. 2.700 m² Reinigung von Wand-/Tür-/Deckenflächen, ca. 600 St. Reinigung Einbauleuchten Reinigung von Einbauteilen); **Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 03.04.2013, 10:00 Uhr bei der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6; **Zuschlags- und Bindefrist:** 30.04.2013; **Ausführungsfrist:** 02.05.2013 - 24.05.2013; **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Eckstein, Tel: 0651/718-2650

Anforderung der Verdigungsunterlagen: Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Verwaltungsgebäude VI (blaues Gebäude hinter dem Hochbunker), Zimmer 6, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-4608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Zahlungsweise: Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

Angebote sind einzureichen bei: Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, - Zentrale Vergabestelle -, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen: Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
Trier, 12.03.2013

Stadtverwaltung Trier

WOHIN IN TRIER? (13. bis 19. März 2013)



bis 20. März

„Landschaft links und rechts der Mosel“, Jahresausstellung der Fotografischen Gesellschaft Trier, ADD, Willy-Brandt-Platz

bis 22. März

„Bildobjekte in Acryl und Öl“, von Ingrid Schiller, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

bis 23. März

„Tuschen und Video“, Werke von Esther Nased, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b

bis 30. März

„sans arrêt“, Malerei von Caroline Streck, Galerie Junge Kunst

bis 31. März

„Kleine Bären ganz groß“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

„Reale Märchen“, Acrylarbeiten von Hanna Trampert, Rathaus, Trier-Zimmer

bis 5. April

„Leben im Bild“, Malerei in Acryl und Tusche von Ulrike Wilke, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 7. April

„Im Dienst des Kaisers: Mainz – Stadt der römischen Legionen“, Rheinisches Landesmuseum

bis 10. April

„Alles, was zwischen zwei Deckel passt“, Künstlerbücher von Gertrud Boerneck, Universität, Bibliothek

bis 12. April

„Farbige Fülle“, Werke von Bernadette Sekeyra, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 12. April

„Hier spielt die Musik“, Malerei von Rüdiger Houba, SWR-Studio, Hosenstraße 20

bis 23. April

„Kostbarkeiten aus unserer Faksimilia-Sammlung: Leiden, Tod und Auferstehung Jesu“, Bibliothek des Priesterseminars, Jesuitenstraße 13

bis 26. April

„Von Konkret über Porträt zur Abstraktion“, Malerei von Dr. Peter Schartz, Familienbildungszentrum Remise

bis 27. April

„seaside moods“: Impressionen von Frankreichs Nordküste, Fotografien von Jörg Karrenbauer, Robert-Schuman-Haus

„Film- und Fototechnik für Amateure – seit 1900“, von Günter & Paul Schmitt und Johannes Oberdorf, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 2. Juni

„Farbe des Lichts“, Bilder von Marita G. Weiden, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1
Vernissage: 15. März, 19 Uhr

bis 18. Oktober

„Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult“, Sonderausstellung zum 130. Todestag von Karl Marx, Stadtmuseum Simeonstift, Vernissage: 17. März, 11.30 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

bis 31. Dezember

„Steinskulpturen – Meisterwerke der Shona-Kunst“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

Mittwoch, 13.3.

THEATER / KABARETT.....

„La Traviata“, Oper von Giuseppe Verdi, Theater, Großes Haus, 20 Uhr, Infos: www.theater-trier.de

SPORT.....

Handball Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier (Miezen) – TSV Bayer Leverkusen, Arena, Fort-Worth-Platz, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Mittwochsforum: „Wissenschaft – Kultur – Leben: Wolfgang Herrndorf: Preis der Leipziger Buchmesse 2012“, Caspar-Olevian-Saal, 15.30 Uhr

Patientenakademie: „Wenn das Herz stolpert: Neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten“, Aula im ÖVK Marienkrankenhaus Ehrang, 17.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

Donnerstag, 14.3.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Das treverische Oppidum auf dem Titelberg. Vorgänger der Augustusstadt Trier“, mit Dr. Jeannot Metzler und Catherine Gaeng, Rheinisches Landesmuseum, Vortragssaal, 20 Uhr

Online-Handel in der EU mit Umsatzsteuer und Zahlungsabwicklung sicher umgehen – Webshops technisch effizient umsetzen“, Wissenschaftspark Petrisberg, Seminarraum E, 14 bis 19 Uhr, weitere Infos: www.eic-trier.de

THEATER / KABARETT.....

„The Petits Fours“, Burlesque-Revue, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Alle sieben Wellen“, nach dem Roman von Daniel Glattauer, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Konrad Beikircher & Band: Bayo Bongo – Die 50er wie sie wirklich waren, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

„Rub’s Rookie Nights: Die fürchterlichen Fünf“, Brunnenhof, Simeonstiftplatz 6, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BaföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Study Club, Havanna, 22 Uhr

Freitag, 15.3.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Dem Geheimnis der Kometen auf der Spur – Vagabunden im Sonnensystem“, mit Professor Wilhelm Seggewiß, Uni Trier, Hörsaal 1, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Till Reiners: „Da bleibt uns nur die Wut!“, Tufa, 20 Uhr

„Bandscheibenvorfall, Ein Abend für Leute mit Haltungsschäden“, von Ingrid Lausund, Theater, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Drittes Trierer Beatfestival, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Dritte Wahl, Exhaus, 20 Uhr

Ralph Brauner & Nadine Woog, Schammatdorfzentrum, 20.15 Uhr

WOHIN IN TRIER? (13. bis 19. März 2013)

Freitag, 15.3.

VERMISCHTES.....

„Sunshine- Rückenfit“, Physio- und Rehasport Ursula Eicher, Allecenter, Ostallee 3-5, 9.30 Uhr

„Kanada – Vom Atlantik zum Pazifik“, Live-Reportage, Broadway-Kino, 20.15 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Axel macht Musik, Louisiana, Johann-Philipp-Straße 5-6, 21 Uhr

Boomfrank M.C.s, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Samstag, 16.3.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Samstags bei Simeon, Stadtmuseum Simeonstift, 11 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Neuroonkologie 2013 – Was gibt es Neues?“, mit Dr. Marcus Mehltz, Selbsthilfegruppe Hirntumor, Brüderkrankenhaus, Raum Martinus, 14 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Kleiner Mann, was nun?“, Revue von Tankred Dorst und Peter Zadek, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Das Festkomitee“, Komödie von Alan Ayckbourn, Tufa, 20 Uhr

Dave Davis: Live & in Farbe, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

Kabarettbundesliga: K.W.Timm & Patrick Salmen, Tufa, 20 Uhr

„Willige Hausfrau hat vormittags noch Zeit“, Komödie frei nach Sabine Schnüffelchen, VHS, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Passio – eine Chor-Collage von Martin Folz“, ehemalige Stiftskirche St.Irminen, 16.30 Uhr

Konzert mit dem Laurens Kammerchor aus den Niederlanden, Konstantinbasilika, Konstantinplatz, 20 Uhr

Shadowland: Das Prinzip Pilobolus, Arena, 20 Uhr

SPORT.....

Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – SC Idar-Oberstein, Moselstadion, 14 Uhr

VERMISCHTES.....

Kleidermarkt in Irsch, Karl-Ostermann-Halle, 10 Uhr, weitere Informationen: www.kleidermarkt-trier-irsch.de

Kleiderbasar der freien Waldorfschule und des Kindergartens, Blockhaus, Am Wolfsberg 7, 10 Uhr

Tag der offenen Tür an der Trevererschule, ab 10.30 Uhr, Infos: www.treverer-schule.de

Stadtteilspaziergang in Nells Ländchen, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36, 10 Uhr

Lesung „Cattenom. Das Ende einer Laufzeitverlängerung“, mit Werner Geismar, Buchhandlung Mayersche Interbook, 15 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Weekend Party, Louisiana, 21 Uhr

Light Electronic Night, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

MycroMotion, Havanna, Viehmarktplatz, 22 Uhr

Hallo Adam Port, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 23 Uhr

Sonntag, 17.3.

THEATER / KABARETT.....

„Gräfin Mariza“, Operette von Emmerich Kálmán, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Das Festkomitee“, Komödie von Alan Ayckbourn, Tufa, 20 Uhr

SPORT.....

Basketball Bundesliga: TBB Trier – FC Bayern München, Arena, Fort Worth-Platz 1, 17 Uhr

Montag, 18.3.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„MS und Ernährung“, mit Markus Riehl, TAG c/o GPSD Trier, Saarstraße 51, 19.30 Uhr

„Die hermetische Kosmologie“, Vortrag der Hermeneutik-Reihe der internationalen Schule des goldenen Rosenkreuzes, Park Plaza Hotel, Nikolaus Koch-Platz, 19.30 Uhr

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 7. März 2013



Dienstag, 19.3.

KONZERTE / SHOWS.....

Brauner's Blues Corner: David Philips, Brunnenhof, Simeonstiftplatz 6, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

„Karl Marx und seine Erben“, Dokumentarfilm von Pavel Schnabel, Stadtmuseum, 20 Uhr

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: **click around GmbH**
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,
E-Mail: redaktion@click-around.de

Die „Farbe des Lichts“ von Marita G. Weiden gehört zu einer Reihe, die in fünf verschiedenen Museen mit je eigener Akzentsetzung präsentiert wird. Neben dem Museum am Dom in Trier sind Siegburg und Gelsenkirchen weitere Stationen. In ihren aktuellen Bildern zeigt Weiden vielschichtige Farbräume und -landschaften, die durch ihre Tiefe und Leuchtkraft hervorstechen. Keine geometrischen Formen oder Streifen, sondern die Farbe wird Träger der Räumlichkeit und soll den Eindruck ihres Eigenlebens erwecken. Die Ausstellung wird am 15. März, 19 Uhr, eröffnet. Armin Neises (Trompete und Didgeridoo) sowie Maria Kulowska am Cello gestalten das Musikprogramm der Vernissage. „Farbe des Lichts“ ist bis 2. Juni im Museum am Dom zu sehen. Foto: Hye-Mi Kim